Seine Exzellenz Präsident Hassan Rohani
Via Botschaft der islamischen Republik Iran
Podbielskialle 66-67
14195 Berlin

Karlsruhe, im März 2015

Sehr geehrter Herr Staatspräsident,

Im Jahr 2011 wurde der frühere Moslem und spätere **Pfarrer Behnam Irani** zu 6 Jahren Haft verurteilt. Ihm wurde vorgeworfen, evangelische Hauskirchen geleitet zu haben, in denen sich auch Konvertiten trafen. Entsetzt sind wir durch die Nachricht von Menschenrechtsorganisationen, dass mittlerweile 18 weitere Anklagen gegen **Pfarrer Behman Irani** erhoben wurden. Darunter ist der Vorwurf, „Verderben auf Erden“ angerichtet zu haben. Gemäß dem iranischen Strafrecht hat der Richter bei diesem „Verbrechen“ auch die Möglichkeit, die Kreuzigung anzuordnen wie Allah sie in Sure 5 Vers 33 als Strafe vorsieht. **Pfarrer Behnam Irani** wurde bereits im Gefängnis gefoltert und trug dabei schwere Verletzungen davon. Sehr geehrter Herr Staatspräsident, wir fordern Sie ausdrücklich auf, eine mögliche bestialische Bestrafung durch Kreuzigung von **Pfarrer Behnam Irani** durch Ihr Begnadigungsrecht zu verhindern und ihn vorzeitig aus der Haft zu entlassen. Wir möchten Sie daran erinnern, dass auch der Iran völkerrechtlich bindende Menschenrechtsverträge unterzeichnet hat.

Mit nachdenklichem Gruß

NAME / VORNAME	ANSCHRIFT	UNTERSCHRIFT